

[1899.] Zu literarischen Ankündigungen halte ich die in meinem Verlag erscheinende

Jenaer Literaturzeitung

im Auftrag der Universität Jena

herausgegeben von

Anton Klette.

Auflage 1000 Exempl.

bestens empfohlen. Dieselbe wird von den angesehensten Firmen mit Vorliebe als Insertionsorgan benutzt und haben sich, nach den bisher gemachten Erfahrungen, namentlich die Ankündigungen wissenschaftlicher Werke von Seiten der Gelehrtenwelt einer mehr als gewöhnlichen Aufmerksamkeit zu erfreuen.

An Insertionsgebühren berechne ich pro gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf., für eine Beilage 9 M.

Ankündigungen, vorzugsweise pädagogischer Literatur finden in der, seit Anfang dieses Jahres in meinen Verlag übergegangenen

Allgemeinen Schulzeitung

für das gesammte Unterrichtswesen.

Organ des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik.

Herausgegeben

von

Schulrath, Professor Dr. Stoy in Jena.

Auflage 750 Expl.

die weiteste und erfolgreichste Verbreitung.

Insertionsgebühren pro gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf., Beilagegebühren 6 M.

Indem ich Sie zur fleißigen Insertion Ihres Verlages ergebnist einlade, erlaube ich mir noch, Sie ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß ich die Beträge bei beiden Zeitungen in Jahresrechnung stelle.

Hochachtungsvoll

Jena.

Germann Dufft.

[1900.] **I n s e r a t e**

finden durch die

Deutsche Rundschau.

Herausgegeben

von

Julius Rodenberg.

= Auflage 9000. =

neben weitester Verbreitung auch lohnendsten Erfolg.

Pro gespaltene Petizzeile oder deren Raum berechnen wir 40 Pfennige, für Beilagen in 9000 Exemplaren 30 Mark.

Die Inserate resp. Anmeldungen von Beilagen müssen stets bis spätestens 12. eines jeden Monats in unseren Händen sein, wenn sie sicher Aufnahme in das nächste Heft finden sollen.

Berlin W., Lützowstr. 2, im März 1875.
Gebrüder Paetel.

[1901.] Behufs Illustr. e. Schullesebuches wünsche ich einige passende Cliches und ersuche um Ein- sendung von Probeabzügen nebst Preisangabe.
Ver.
W. J. Leenderq.

Cronbach's

Allgemeiner literarischer Anzeiger No. 4.

[1902.]

In Verfolg meines Circulars vom 6. Februar haben folgende Firmen Inserate eingesendet:

Bräutigam in Markneukirchen. — Bültmann & Gerriets in Varel. — Buschak & Irrgang in Brünn. — Differt in Cottbus. — Diller & Sohn in Pirna. — Ernst'sche Buchh. in Quedlinburg. — Faesy & Frick in Wien. — A. Haack in Berlin. — Haude- & Spener'sche Buchh. in Berlin. — Pfeiffer'sche Buchh. in Berlin. — G. Langenscheidt in Berlin. — Schabelitz in Zürich. — Schmidt'sche Buchh. in Bamberg. — R. Schmithals in Kreuznach. — Schweighäuser'sche Buchh. in Basel. — Otto Spamer in Leipzig. — E. Staude in Berlin. — O. Wulkow in Magdeburg. — Louis Zander in Leipzig.

Diese Aufträge reichen leider nicht aus zur Füllung einer Nummer. Ich ersuche deshalb um fernere Aufträge, mache darauf aufmerksam, daß die Auflage 200,000 Exemplare nicht übersteigen, und demnach die 4gespaltene Nonpareillezeile nur 12 S^z kosten wird.

Es hat wohl jeder Verleger ein Werk in seinem Verlage, das einer Erinnerung werth ist. Bei der zweifellos gewissenhaften Verbreitung der Auflage in solchen Kreisen, die Interesse an Literatur haben, eignet sich der Anzeiger ganz besonders für Werke, die Sie dem Publicum ins Gedächtniß zurückrufen wollen, ganz abgesehen davon, daß Sie durch Unterstützung des Unternehmens dasselbe lebensfähig machen.

Ich bitte um fernere Aufträge, um möglichst bald eine Nummer erscheinen lassen zu können.

Praktische Rathschläge zur Verbesserung des Unternehmens werden gern berücksichtigt werden.

Berlin, den 9. März 1875.

Siegfried Cronbach.

[1903.]

Disponenden

gestatte ich zwar auch für die Ostermesse 1875, jedoch nur bei entsprechendem Abgange bis zur doppelten Höhe des Saldo-Betrages. Letzteren erwarte voll und ohne jeden Uebertrag. Handlungen, welche dem zuwiderhandeln, muß ich das Conto sperren, bez. für immer schließen.

Leipzig, März 1875.

Carl Scholke.

[1904.] Aug. Hesse's Buchh. in Graz erbittet von dem ihr unbekanntem Verleger direct sous bande:

1 Die oesterreichische Cavallerie im Jahre 1866.

[1905.] Die B. Schmid'sche Verlagsbuchhdlg. (Alphons Manz) in Augsburg sucht: Cliches einer Abbildung e. Rieselfeldes (Veriefelung, Abfuhr u. s. w.), ferner eines engl. Waterclosets.

[1906.] J. Moone Bz. in Haarlem bittet um regelmässige Zusendung aller Antiquar-Kataloge in zweifacher Anzahl durch Herrn T. O. Weigel in Leipzig.

[1907.] Soeben versandte ich meinen

Verlags-Katalog mit Markpreisen.

Diejenigen Handlungen, welche bei der Versendung übergangen sein sollten, bitte ich, zu verlangen.

Dieser Katalog enthält die allein fortan gültigen Preise, welche übrigens nur in wenigen Fällen von den früheren Preisen abweichen.

Auch an dieser Stelle mache ich nochmals darauf aufmerksam, daß sämtliche Verlags-Artikel, bei welchen Bremen als Verlagsort angegeben ist, mit wenigen Ausnahmen, meinem Verlage angehören. Bestellungen werden noch sehr häufig nach Bremen gerichtet, und wolle man dadurch entstehende unliebsame Verzögerungen nicht mir zur Last legen.

Halle, im Februar 1875.

Germann Gesenius, Verlag.

Disponenden betreffend.

[1908.]

Zur bevorstehenden Ostermesse gestatte ich von meinem Verlage Disponenden nach Maßgabe der auf meiner Remittendenfactur befindlichen Bestimmungen. Ich wiederhole hier, daß ich von Crüger, englischem Lehrbuch 1. u. 2. Theil; dessen englischer Grammatik; dessen english reading book; Schlichting, chemischen Versuchen; Versmann, das Haus, und Waiz, deutscher Verfassungsgeschichte (sämmliche Bände) unter keinen Umständen Disponenden gestatten kann.

Der Preis von Nissen, Unterredungen über die biblischen Geschichten ist mit diesem Jahre von 1 Thlr. 6 Sgr. auf 4 Mark pr. Band erhöht, und sind die disponirten Exemplare mit 6 Mark netto für das complete Exemplar in Rechnung 1875 vorzutragen.

Kiel, Ende Februar 1875.

Ernst Homann.

[1909.] Die Coloriranstalt von Hugo Teichmann in Leipzig,

Friedrichstrasse 23,

empfehlte sich den Herren Buchhändlern, unter Zusicherung der billigsten und sorgfältigsten Bedienung, zur Anfertigung von allen vorkommenden Colorirarbeiten.

[1910.] Zu Johannis oder Michaelis sind in der Querstraße hier geräumige Locale zu vermietthen durch M. G. Priber in Leipzig.

[1911.] Der Unterzeichnete empfiehlt seine

Buch- u. Steindruckerei,

die schon seit einer langen Reihe von Jahren für mehrere renommirte Verlags-handlungen arbeitet, mit 2 Buchdruck- und 1 Steindruckschnelldruckerei (Dampfbetrieb) und sehr starken Brodschriften sich besonders zur Ausführung größerer Druckerarbeiten eignet, Herren Verlagsbuchhändlern unter Zusicherung billigster Preise und prompter Ausführung.

Th. Burger in Bayreuth.

Ich nehme gern Veranlassung, auf Grund langjähriger Geschäftsverbindung meinen Herren Kollegen die Buchdruckerei des Herrn Th. Burger hier als leistungsfähig und zuverlässig zu empfehlen.

Carl Giesel in Bayreuth.